

Ihre Stimme zählt
Bitte gehen Sie zur Wahl oder
machen Sie von der Briefwahl Gebrauch!



Bürgerentscheid zur Kinderbetreuung in Sulzburg, Laufen und St. Ilgen am 16. August 2020



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Sulzburg, Laufen und St. Ilgen,

Sie sind am 16. August 2020 aufgerufen, sich an dem Bürgerentscheid zum Strukturwandel der Kinderbetreuung zu beteiligen.

Mit diesem Instrument der direkten Demokratie können alle Wahlberechtigten über Fragen des eigenen Wirkungskreises entscheiden. Dabei gelten die Grundsätze der freien, gleichen und geheimen Wahl über eine zur Abstimmung gestellte Sachfrage. Der Bürgerentscheid steht dem Beschluss der gewählten Kommunalvertretung gleich.

Ich begrüße es ausdrücklich, dass dieses Instrument der direkten Demokratie genutzt wird und der Mehrheitsbeschluss zur demokratischen Umsetzung kommt.

Bei aller menschlich nachvollziehbaren Emotionalität ist es wichtig, dass das Verfahren fair und mit Respekt vor dem Andersdenkenden abläuft.

Mit den besten Grüßen

Dirk Blens
Bürgermeister

**Informationsveranstaltung
zum Bürgerentscheid:
30. Juli 2020, 19 Uhr
Schwarzwaldhalle Sulzburg**

Darum geht es in dem Bürgerentscheid

Der Gemeinderat der Stadt Sulzburg hat in öffentlicher Sitzung am 07.05.2020 folgenden mehrheitlichen Beschluss gefasst.

Der Gemeinderat beschließt,

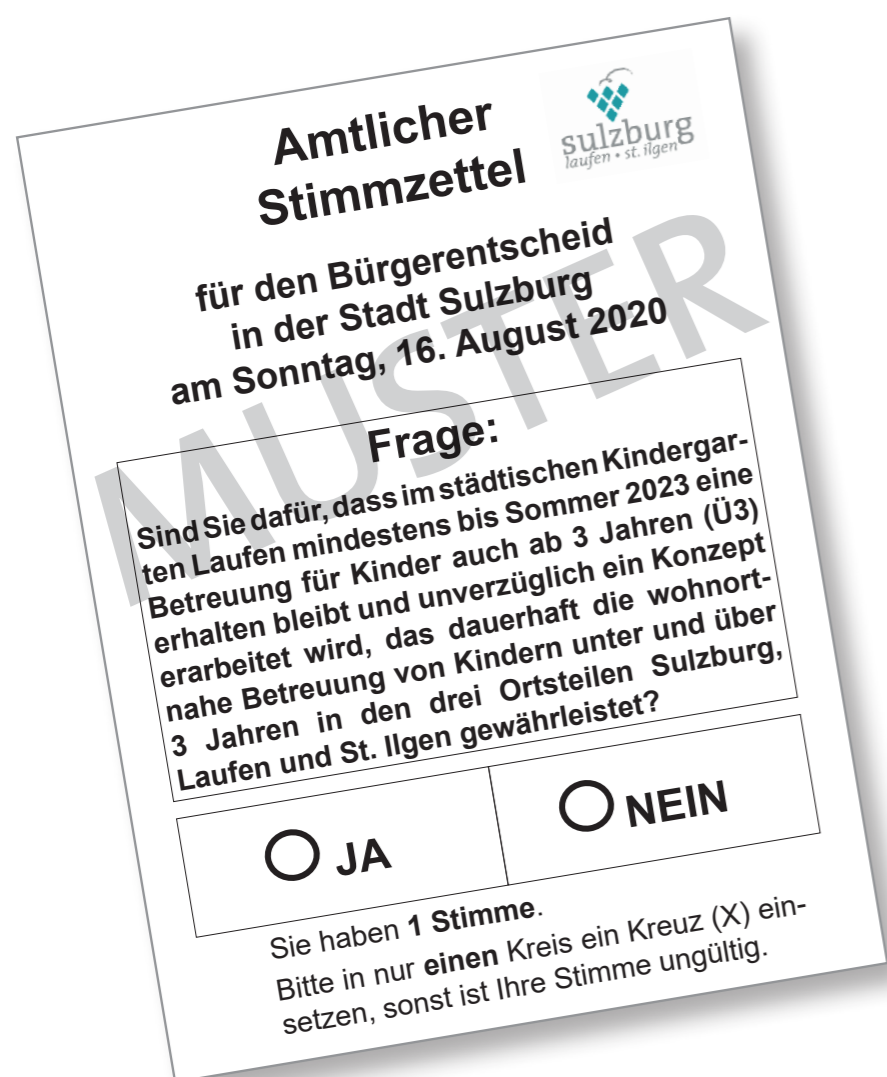
1. dass der Betreuungsbetrieb für über 3-jährige Kinder im städtischen Kindergarten Laufen zum 01.09.2020 eingestellt wird,
2. dass der Betreuungsbedarf für unter 3-jährige Kinder für die gesamte Stadt Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen am Laufener Standort unter Fortführung der dortigen Einrichtung als städtische Kinderkrippe gedeckt wird,
3. dass der Betreuungsbedarf für über 3-jährige Kinder ab dem 01.09.2020 ausschließlich durch den Träger SOS-Kinderdorf Schwarzwald in dessen Einrichtung in Sulzburg gedeckt wird.

Gegen den o. g Gemeinderatsbeschluss stellten die Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens mit Unterstützung von 394 gültigen Unterschriften am 25.05.2020 den Antrag, einen Bürgerentscheid zur Frage

„Sind Sie dafür, dass im städtischen Kindergarten Laufen mindestens bis Sommer 2023 eine Betreuung für Kinder auch ab 3 Jahren (Ü3) erhalten bleibt und unverzüglich ein Konzept erarbeitet wird, das dauerhaft die wohnortnahe Betreuung von Kindern unter und über 3 Jahren in den drei Ortsteilen Sulzburg, Laufen und St. Ilgen gewährleistet?“

durchzuführen.

Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 02.07.2020 beschlossen, dem Antrag stattzugeben und einen Bürgerentscheid für diese wichtige kommunalpolitische Entscheidung durchzuführen.



Die Standorte im Überblick



Einrichtung	Kindertagesstätte mit Hort in Sulzburg	Städt. Kindertagesstätte Laufen
Derzeitiges Gruppenangebot	3 Gruppen: Aufnahme und Betreuungsalter: ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt (à 25 Plätze) Hortgruppen für Kinder, die die Grundschule besuchen (1 Gruppe à 15 + 1 Gruppe à 10 Kinder)	1 Gruppe 3-jährige bis Schuleintritt (à 25 Plätze) im Container untergebracht 1 altersgemischte Gruppe für 2- 4 jährige (Gruppengröße variiert ja nach Alterszusammensetzung – maximal 11 Kinder) 2 Krippengruppen für Kinder im Alter von 1. Lebensjahr bis 3 Jahre (à 10 Plätze)
Angebot ab Sep. 2020 nach GR Beschluss vom 7.5.2020	3 Gruppen: Aufnahme und Betreuungsalter: ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt 2 Hortgruppen für Kinder, die die Grundschule besuchen	3 Krippengruppen für Kinder im Alter vom 1. Lebensjahr bis zum 3. Lebensjahr (à 10 Plätze)
Pädagogisches Konzept:	Entsprechend Orientierungsplan Baden-Württemberg	Entsprechend Orientierungsplan Baden-Württemberg
Öffnungszeiten/ Angebotsformen	Ganztagsbetreuung Mo – Do: 7:30 Uhr – 17:00 Uhr Fr: 7:30 Uhr – 16:00 Uhr Verlängerte Öffnungszeiten Mo. – Fr: 7:30 Uhr – 14:00 Uhr Halbtagsgruppe Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 12:00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten: Mo – Fr: 7:30 Uhr – 14:00 Uhr Halbtagsgruppe: Mo – Fr: 7:30 Uhr – 12:00 Uhr
Anmeldesituation Kindergartenjahr 2020/2021	37 Plätze Ü3 Plätze belegt (Kinder, die bereits im Kindergartenjahr 19/20 die Einrichtung besucht haben) 18 Kinder zusätzlich sind verbindlich für das Kindergartenjahr 20/21 angemeldet	Ca. 51 Kinder (Anzahl variiert durch unterjährige Aufnahmen)
Raumangebot:	Gesamtgebäude: ca. 960 m ² mit differenziertem Raumangebot, u.a. Gruppenräume, Werkstatt, großer Turnraum, eigene Küche, Raum für Förderarbeit Baujahr als Kindergarten 1999	531 m ² im Gebäude / 51 m ² Container 2-geschossiges Wohnhaus aus den 50er Jahren (Anbau 1999 / Container 2018)

Das sagt der Bürgermeister



NEIN

Die Gewährleistung einer guten Kindergartenbetreuung für die Stadt Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen ist mir als Bürgermeister der Gesamtstadt ein wichtiges Anliegen.

Diese wird aktuell an zwei Standorten realisiert:

- in der städtischen Kita Laufen für die unter 3-jährigen Kinder und die über 3-jährigen Kinder und
- in der Sulzburger Kita (Freier Träger SOS Kinderdorf Schwarzwald) für die über 3-jährigen Kinder.

Wachsender Bedarf führt zu Kapazitätsproblemen und erhöhten Ausgaben

Seit etwa 10 Jahren gibt es zusätzlich zum Rechtsanspruch auf Betreuung für über 3-jährige auch einen Anspruch auf die Betreuung unter 3-jähriger Kinder. Für den Gesamtort wird die Betreuung der unter 3-jährigen Kinder künftig ausschließlich an der städtischen Kita Laufen angeboten. Anfangs bestand kaum Bedarf an der Betreuung der unter 3-jährigen Kinder. Mittlerweile wird aber für ca. 40 Prozent aller unter 3-jährigen Kinder die Betreuung in Anspruch genommen – Tendenz weiter steigend. Das in den 50er Jahren als Wohnhaus errichtete Gebäude, wurde im Laufe der Jahre immer wieder erweitert, stößt aber nun mit seinen 531 m² zwangsläufig an Kapazitätsgrenzen.

Darüber hinaus steigen erfreulicherweise auch die Geburtenzahlen. Im Jahr 2019 gab es in Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen 32 Geburten; eine Rekordzahl.

Jahr	Geburten gesamt	Geburten Laufen	Geburten Sulzburg
2016	18	9	9
2017	20	8	12
2018	17	7	10
2019	32	11	21

Provisorium Container ist befristet

Vor zwei Jahren wurde aufgrund der Raumnot als Provisorium ein Container mit 51 m² für eine weitere Gruppe an die Laufener Kita angegliedert. Der Container wurde ausnahmsweise befristet bis Ende 2020 genehmigt und entspricht unter anderem in Punkto Lärm-/Schallschutz, Wärme-/Kälteschutz nicht den Anforderungen. Mittlerweile stößt auch der Container wieder an seine Kapazitätsgrenzen. Ab dem kommenden Kindergartenjahr steht er aufgrund der befristeten Genehmigung nicht mehr zur Verfügung und muss kompensiert werden.

Konzeptionsphase mit großer Beteiligung

Seit mehreren Jahren wurde über das Thema „Strukturplanung Kinderbetreuung an den Einrichtungen in Sulzburg und Laufen“ auf verschiedenen Ebenen – bei Bürgerversammlungen, mit dem Elternbeirat, im Ortschaftsrat und im Gemeinderat auch mit Vor-Ort Besichtigungen in den Einrichtungen – intensiv diskutiert und in Augenschein genommen. Dabei gab es unterschiedliche Ansatzpunkte, die auch einen Umbau und Anbau in der Kita Laufen beinhalteten.

Die Entscheidung des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bei seiner Entscheidung alle Argumente sorgsam abgewogen und sich bei seiner Entscheidung nicht leicht getan. Am 7.5.20 hat er entschieden,

- in der städtischen Kita Laufen den Betreuungsbedarf für unter 3-jährige Kinder für die gesamte Stadt Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen fortzuführen,
- der Betriebsbetrieb für über 3-jährige Kinder im städtischen Kindergarten Laufen zum 01.09.2020 einzustellen und
- den Betreuungsbedarf für über 3-jährige Kinder ab dem 01.09.2020 ausschließlich durch den Träger SOS-Kinderdorf Schwarzwald in dessen Einrichtung in Sulzburg abzudecken.

Standortfrage mit viel Emotion

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 7.5.2020 soll zukünftig die Betreuung der unter 3-jährigen Kinder ausschließlich in Laufen und die Betreuung der über 3-jährigen Kinder im SOS Kinderdorf stattfinden.

Mir ist bewusst, welche große Emotionalität mit einer solchen Standortfrage verbunden ist. Deswegen habe ich mir im Vorfeld auch viel Zeit für Gespräche genommen und versucht Kompromisse zu finden und Belastungen zu reduzieren, wo dies möglich ist. In der Gesamtbetrachtung waren allerdings auch gesamtstädtische Aspekte ausreichend zu würdigen.

Anbau oder Umbau kosten Geld und Zeit

Um weiterhin an der städtischen Kita Laufen eine U3 und Ü3 Betreuung gewährleisten zu können, müsste der provisorische Container weichen und umfangreiche An- und Umbauten vorgenommen werden. Erste interne Schätzungen für bauliche Maßnahmen belaufen sich auf ca. 800.000 bis 1.000.000 Euro. Eine Erweiterung des Angebots an der Sulzburger Kita um eine U3 Gruppe wäre nur mit einem erheblichen zeitlichen Vorlauf von einigen Jahren und mit sehr hohen Um- bzw. Anbaukosten sowie mit Reduzierung des zur Verfügung stehenden Außenlandes zu realisieren.

Finanzsituation erfordert Blick auf die Gesamtgemeinde

Der finanzielle Handlungsspielraum der Stadt Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen wird über den sogenannten Haushaltsplan abgebildet. Der Haushaltsplan enthält alle Einnahmen, die der Stadt in einem Jahr zur Verfügung stehen und stellt diese den Ausgaben gegenüber. Im Haushaltsjahr 2020 sieht der Haushaltsplan ein Ergebnis in Höhe von rund -500.000 Euro vor. Das heißt vorsichtig gerechnet werden dadurch in den nächsten fünf Jahren bis zu 2,5 Mio. Euro Defizit erwachsen. Das bedeutet also, dass die Finanzmittel bei weitem nicht ausreichen, um alle Aufwendungen der Stadt decken zu können. Dabei sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch gar nicht im Haushaltsplan berücksichtigt.

Die Möglichkeiten der Stadt, zum Beispiel in Richtung von Neubauten, werden dadurch sehr stark eingeschränkt. Darüber hinaus müssen viele andere wichtige und unverzichtbare kommunale Pflichtaufgaben finanziert werden. Für die meisten dieser Projekte gibt es im Gegensatz zur Kindertagesstätte keine vergleichbar günstigeren Alternativen. Deswegen müssen Prioritäten gesetzt werden.

Das Landratsamt als Aufsichtsbehörde genehmigte den Haushaltsplan 2020 zwar. Die Genehmigung beinhaltet jedoch einige Bemerkungen. Unter anderem wird die Stadt aufgefordert, mittelfristig Maßnahmen zu ergreifen, die zu einem ausgeglicheneren Ergebnis führen. Die Stadt Sulzburg steht vor einer großen finanziellen Herausforderung, damit eine Vielzahl von Aufgaben erfüllt werden können. Um nur ein paar Beispiele zu nennen: Es müssen die Unterhaltung der Gebäude (darunter die beiden Stadthallen in Sulzburg und Laufen) sowie der Neubau eines Mehrfamilienhauses für sozialen Wohnungsbau finanziert werden. Außerdem stehen zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Breitband, Straßen, Brücken, Feldwege, Waldwege,...) an.

Um in der Vergangenheit alle Aufgaben bewältigen zu können, musste die Stadt Sulzburg Darlehen bei Banken aufnehmen. Der Stand der Darlehen (Gesamtschuldenstand mit Eigenbetrieben) beläuft sich zum 31.12.2019 auf insgesamt 4.457.445,94 Euro. Auch bei Neuaufnahmen ist der Spielraum limitiert.

Wachsender Zuschussbedarf

Die rasante Entwicklung der kommunalen Ausgaben macht sich auch bei dem Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung bemerkbar:

Jahr	Kita Sulzburg	Kita Laufen	Gesamt
2018	377.646,52 €	216.612,54 €	594.259,06 €
2010	183.074,36 €	71.645,18 €	254.719,54 €

Freie Kapazitäten bei der Sulzburger Kita

Angesichts der finanziellen Rahmenbedingungen ist es ein Glück, dass das SOS-Kinderdorf aktuell über freie Raumkapazitäten verfügt. In der Sulzburger Kita steht mit ca. 960 m² erheblich mehr Raum im Gebäude zur Verfügung wie in der Laufener Kita. Die Kindertagesstätte verfügt zusätzlich zu den drei Gruppenräumen über eine Werkstatt, eine Turnhalle, eine Bibliothek, die auch durch die Kindertagesstätte genutzt wird, einen zusätzlichen Raum für individuelle Förderung, eine Küche, in der Kinder kochen können, ein großes Bistro. Im Weiteren gibt es eine eigene Küche in der täglich frisch gekocht wird.

Gerade für die über 3-jährigen Kinder bestehen hier ideale, großzügige Bedingungen und ausreichend Platz zum Spielen und Lernen.

Die derzeitige Belegung in der Kindertagesstätte mit Hort des SOS-Kinderdorf Schwarzwald als unserem langjährigen Partner ermöglicht (Stand 14.07.2020) ab September 2020 die Aufnahme und Betreuung der über 3-jährigen Kinder, die in der Kita Laufen angemeldet sind. Dies geschieht im Rahmen der bestehenden Betriebserlaubnis, ohne dass hierfür An- oder Umbauten erforderlich wären – bis zur Platzzahl der genehmigten 75 Plätze.

Kontinuierliche Betreuung und guter Übergang zur Schule

Ein weiterer Vorteil ist die frühe wechselseitige Zusammenkunft der Kinder aus den Ortsteilen. Ein weiterer Vorteil dieses Konzepts ist, dass die Kinder aus Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen ab dem 1. Lebensjahr bis zum Ende der Grundschule kontinuierlich gemeinsam betreut würden. Die Ortsteile könnten so noch

mehr zusammenwachsen und die Erfahrung wäre sicher eine Bereicherung für die Kinder. Der Übergang in die Schule wird durch eine langjährige und enge Kooperation in unterschiedlichsten Formen vorbereitet. Der Hort in Sulzburg ist Bestandteil der dortigen SOS-Kindertagesstätte und ermöglicht für die dort betreuten Kinder einen fließenden Übergang in diese Betreuungsform, da den Kindern sowohl die Räumlichkeiten, als auch das Personal bereits bekannt sind.

Stärkung des Standorts Laufen für unter 3-jährige

Der Gemeinderat hat sich in der Entscheidung vom 7.5.2020 ausdrücklich für die Beibehaltung und Kräftigung des Standortes Laufen für den Betreuungsbedarf der unter 3-jährigen Kinder für die gesamte Stadt Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen ausgesprochen. Durch diese Spezialisierung werden Raum- und Personalkapazitäten freigesetzt, die für den wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen für unter 3-jährige benötigt werden. Darüber hinaus können diese Kapazitäten zu einer Ausweitung des Angebots bei weiter wachsender Nachfrage genutzt werden und so den Standort Laufen für die Gesamtgemeinde stärken.

Bedarfsplanung für die Zukunft:

Kapazitätsreserve Waldkindergarten

Für die Zukunft gehe ich davon aus, dass weitere Kapazitäten im Ü3 Bereich benötigt werden. Mit den Baugebieten Käpelmatten und Alte Schule Laufen stehen unmittelbar zwei Neubaugebiete vor der Realisierung. Gemeinsam mit dem Landratsamt erarbeitet die Verwaltung derzeit eine Bedarfsplanung für die kommenden Jahre. Schon im März hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, die Verwaltung mit der Konzepterstellung für einen Waldkindergarten zu beauftragen, die das künftige Angebot für die über 3-jährigen Betreuung erweitert und vielfältiger gestalten wird. Das schafft künftig zusätzliche Kapazitäten im Ü3 Bereich und erweitert das Kinderbetreuungsangebot in einer Art und Weise, die abgesprochen gut zu Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen passt.

Gesamtabwägung spricht klar für das neue Konzept

- + Einsparung von erheblichen baulichen Finanzmitteln, die für andere dringend erforderliche Projekte verwendet werden können
- + Nähe zur Grundschule für die Ü3, guter Übergang in die Schule und in den Hort
- + Stärkung des Standorts Laufen für die Ü3 Betreuung
- + Kinder können ortsübergreifend bis Abschluss der Grundschule miteinander aufwachen
- der Nachteil der Wege für Kinder/Eltern aus dem jeweils anderen Stadtteil kann durch ein Mobilitätskonzept aufgefangen werden

Aus diesen Gründen stimme ich am 16.8.2020 mit NEIN: Wenn Sie meinen Argumenten folgen können, stimmen auch Sie bitte mit NEIN



Das sagen die Gemeinderäte, die beim Bürgerentscheid mit NEIN stimmen wollen



Martin Bächler, CDU

„Mit dem im Gemeinderat beschlossenen Strukturwandel soll die Einrichtung in Laufen für den Ausbau der U3 Betreuung gestärkt und verbessert werden. Das fehlende Raum- und Platzangebot am Standort und die in der Kita im SOS Kinderdorf zur Verfügung stehenden Plätze in der Ü3 Betreuung führten zu dieser Grundsatzentscheidung. Der Entscheidung gingen zahlreiche Sitzungen voraus, in denen die Situation und die Möglichkeiten ausgiebig diskutiert und dargelegt wurden. Wichtige Aspekte waren dabei die Schaffung der Grundlagen für eine gute pädagogische Arbeit und die wirtschaftliche Gesamtsituation der Gemeinde. Die Einrichtung in Laufen erfährt aus meiner Sicht mit dem aufgezeigten Strukturwandel eine Aufwertung, zum Wohle der unter 3 jährigen Kinder aus Sulzburg, Laufen und St. Ilgen.“



Kurt Braunagel, Mitbürgerliste

„„Beieinander sein. Ja zu einer gemeinsamen frühkindlichen Erziehung: Spielerisch die Welt entdecken, sie begreifen. Sich selbst behaupten – miteinander streiten – gemeinsame Lösungen finden. Freund werden. Sollten wir nicht so früh wie möglich diesen

Grundstein für ein respektvolles Miteinander in unserer Gesamtgemeinde legen, um den großen Herausforderungen unserer Zukunft begegnen zu können?

Daher mein NEIN zum Bürgerbegehren.“



Friedhelm Busch, Bürgerwille

„Ein Ausbau der Kita Laufen würde die Stadtkasse mit einem Millionenbetrag belasten – bei einem Haushalt, der schon in Vor-Corona-Zeiten kritisch war und neuerdings extrem angespannt ist. Die vom GR beschlossene Lösung ist hingegen ohne nennenswerte

Finanzmittel umsetzbar. Der längere Anfahrtsweg für die Laufener Eltern ist bedauerlich, aber zumutbar. Alternative Wunschprojekte gibt es zuhauf: Die Marktplatz-Umgestaltung, Umwidmung der ehemaligen Stadtkirche, die Ökonomiegebäude hinter dem Rathaus, der Kurpark, die Feuerwehr, der Minigolfplatz, die marode Brücke am Kirchbachweg usw. Angesichts dieser Sachlage wären Ausgaben in Millionenhöhe für einen – noch dazu vermeidbaren! – Ausbau der Kita Laufen schlichtweg unverantwortlich.“



Friedhelm Engler, SPD

„Rein unternehmerisch betrachtet ist die Gemeinderatsentscheidung, klar zwischen dem Standort der U3- und Ü3-Betreuung zu trennen, richtig. Da im SOS-Kindergarten, ohne Entstehung zusätzlicher Kosten, freie Kapazitäten für Ü3-Kinder vorhanden sind, muss dies aktuell, auf Grund der Vertragssituation mit SOS, auch weitmöglichst genutzt werden.

Aus sozialer und auch ökologischer Sicht sollte aber mittel- bzw. langfristig, die Betreuung der Kinder im Vorschulalter, in beiden Gemeindeteilen Sulzburg bzw. Laufen/St. Ilgen erfolgen oder muss eine wesentliche Verbesserung des ÖPNV als Shuttleservice

für die Zukunft angestrebt werden. Die Forderung nach Erhalt der kompletten Ü3 in Laufen bis 2023 und darüber hinaus, halte ich, auf Grund der aktuellen Haushaltssituation und der sonstigen Gegebenheiten, als zu weitgehend. Als Kompromiss und Puffer wäre dies für einen Teil der Laufen/St. Ilgener Kinder aber zumindest vorläufig noch möglich gewesen. Dass keine Seite bereit war, einen Kompromiss in dieser Richtung zu finden und ein Bürgerentscheid erforderlich wurde, enttäuscht mich sehr.

Nach intensiver Abwägung der Möglichkeiten muss ich diesmal mit Nein abstimmen. Dies allerdings in der Hoffnung, dass zukünftig jährlich eine Überprüfung stattfindet und sinnvolle Kompromissmöglichkeiten, wo möglich, dann auch genutzt werden.“



Dr. Klaus Gehring, Bürgerwille

„Der GR-Beschluss vom 7. 5. 2020 – die Betreuung der Über-3-Jährigen nach Sulzburg zu verlagern – hat folgende Eigenschaften:

- 1.) Die Forderung nach zumutbarer Entfernung von/zum Wohnort (Wohnortnähe) ist erfüllt. Das heißt Wohnortnähe besteht gemäß
 - a) dem Spruch des Kölner Verwaltungsgerichts vom 9. 8. 2013 A3 19L 877/13
 - b) der Entscheidung des VG München vom 18. 9. 2013 A3 M 18K 13 2256
 - c) dem Beschluss des OVG Niedersachsen vom 10. 9. 2002 A3 13 ME 245/02
 5 Minuten dauert die 3 km lange Fahrstrecke mit dem PKW von Laufen nach Sulzburg. Das ist eine zumutbare wohnortnahe Entfernung der Kita.
- 2.) Der angespannte Haushalt der Gemeinde Sulzburg, Laufen, St. Ilgen erlaubt derzeit und in absehbarer Zeit keine vermeidbaren Ausgaben.
- 3.) Die gemeinsame Versorgung der Kinder über 3 Jahren im Ortsteil Sulzburg erleichtert die anschließende Einschulung.“



Hildegunde Hakenjos, Bürgerwille

„Der Gemeinderat hat im Bereich der Kinderbetreuung einen Wechsel beschlossen: In Laufen sollen für alle Stadtteile die Kinder unter drei Jahren betreut werden, alle Über-Dreijährigen in der Sulzburger Kindertagesstätte.

In Laufen ist das Raumangebot schon lange nicht mehr ausreichend. Ein Teil der Kinder sind in einem Container untergebracht. Containerlösungen sind keine echten Lösungen. In Sulzburg arbeitet die Gemeinde seit 20 Jahren im pädagogischen Bereich Kinderbetreuung vertrauensvoll und verlässlich mit SOS zusammen.

In der Sulzburger Kindertagesstätte sind genügend zusätzliche Betreuungsplätze für die Über-Dreijährigen aus Laufen vorhanden. Umbauten sind nicht nötig.

Bei einer gemeinsamen Betreuung aller Über-Dreijährigen an einer Einrichtung lernen sich die Kinder der Gemeinde frühzeitig kennen und bilden eine Gemeinschaft. Das ist bei der Einschulung von großem Vorteil.

Die Gemeinde weist einen hohen Schuldenstand auf durch Breitbandausbau, Hallenbau, Gestaltung der neuen Ortsmitte in Laufen, unaufschiebbare Sanierungen der Abwasserleitungen, nötige Brückensanierung, Corona bedingte Einbußen bei Steuern und überregionalen Zuwendungen und vieles mehr.

NEIN

Ein Neubau oder Umbau des Laufener Kindergartens nach vorgeschriebenen Richtlinien ist bei dem vorhandenen Schuldenstand nicht finanzierbar und auch nicht zu verantworten, zumal bei der Sulzburger Kindertagesstätte Betreuungsplätze vorhanden sind. Deshalb stimme ich mit NEIN!“



Andreas Hug, CDU

„Ich habe in der Sitzung zwar gegen den Vorschlag gestimmt aber nur deswegen, weil ich einen Aufschub auf nächstes Jahr mittlerweile besser finde. Ich bin grundsätzlich für den Strukturwandel aufgrund der Kostensituation, der flexibleren Betreuungszeiten, eine

Doppelstruktur ist zu teuer, und es wird der Standort Laufen gestärkt. In Verbindung mit dem Aufbau eines Waldkindergartens würde die Platzsituation auf längere Sicht ausreichen.“



Gernot Marquart, CDU

„Für die Betreuung von U3 und Ü3 Kindern bedarf es getrennter Räumlichkeiten, Fachräume und einen getrennten Außenbereich. Der Kindergarten in Laufen erfüllt das nicht. Außerdem sind die Innen und Außenfläche für die Anzahl der Kinder zu gering und entspricht

damit nicht den gesetzlichen Vorschriften. Deshalb ist der Kindergarten in Laufen nur durch eine Ausnahmegenehmigung geöffnet. Um die vorgeschriebenen Flächen zu erfüllen und somit den Standort in Laufen langfristig zu sichern, halte ich es für sinnvoll die Ü3 Betreuung nach Sulzburg zu verlagern. Deshalb werde ich beim Bürgerentscheid mit „Nein“ stimmen. Unternehmerisch betrachtet ist die Gemeinderatsentscheidung, klar zwischen dem Standort der U3- und Ü3-Betreuung zu trennen, richtig. Da im SOS-Kindergarten, ohne Entstehung zusätzlicher Kosten, freie Kapazitäten vorhanden sind, sollten diese aktuell, auf Grund der Vertragssituation mit SOS, auch weit möglichst genutzt werden.“



Harald Stoll, CDU

„Nach vielen Jahren mit der Beratung der Betreuungsaufgabe unserer Kinder habe ich das „fünf Säulenmodell“ für mich zur Entscheidungsfindung erarbeitet. (Personalsituation, Raumsituation, Sozialstruktur und Kindeswohl, Finanzsituation und Infrastruktur). Deshalb

werde ich mit „Nein“ stimmen.“



Hanni Sum, Grüne

„Wenn ALLE Unter-3-Jährigen aus Sulzburg, Laufen und St. Ilgen in eine Einrichtung gehen, werden diese sich, bis sie in weiterführende Schulen gehen werden, nicht aus den Augen verlieren. Egal wo die Betreuungseinrichtung ist. Die Traditionen aus den Teilorten können

von allen Kindern erfahren werden. Die Sulzburger Kinder lernen von den Laufener und die St. Ilgener Kinder von den Sulzburgern und umgekehrt. Dies wird einer weiteren Verschmelzung der Teilorte entgegen kommen.“

Das sagen die Gemeinderäte, die beim Bürgerentscheid mit JA stimmen wollen



Helmut Grether, Freie Liste

„Ich bin, so wie auch der Ortschaftsrat, für den Erhalt der Ü3 Betreuung in Laufen und dass zeitnah eine zukunftsorientierte und akzeptable Lösung für Familien mit Kindern in Sulzburg-Laufen-St. Ilgen erarbeitet wird.“



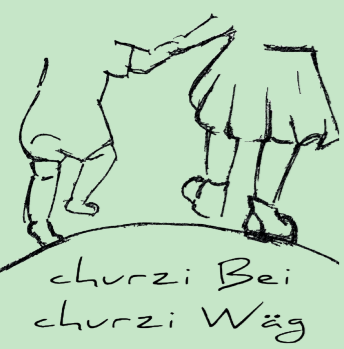
Martin Benz, CDU

„Ich stehe hinter dem Beschluss des Ortschaftsrates, die über 3 jährige Betreuung zu verlängern, bis konkrete Zahlen feststehen.

Es sollte eine zukunftsorientierte Kinderbetreuung an beiden Standorten

SOS Kinderdorf Sulzburg und städtischer Kindergarten Laufen von 1 - 6 Jahren geben. Wohnortnahe Betreuung für junge Familien. Kinder sind unsere Zukunft! Darum unterstütze ich die Elterninitiative und stimme mit JA!“

JA



JA

Für alle Kinder aus Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen

Ü3 Die Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung.

U3 Die Betreuung von Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren.

OFT SIND ES DIE KLEINSTEN FÜßE, DIE DIE GRÖßTEN SPUREN HINTERLASSEN.

ABRAHAM LINCOLN (1809-1865)

STELLEN SIE SICH VOR...

Sie sind 5 Jahre alt ihre Welt besteht aus Mama, Papa, Geschwistern und ihrem Kindergarten. Am Morgen strahlen die kleinen Kindergesichter, wenn es heißt, es geht in die Kita - meine Welt, meine Erzieher, meine Freunde, meine Gewohnheit. Mama hat mir heute Morgen gesagt, dass meine kleine Schwester nicht mehr mit mir in die Kita kommen wird. Mein kleines Kinderherz versteht das nicht. Ich habe Mama gefragt: „**Warum denn?**“. Das wusste sie nicht. Ab jetzt müssen alle Kinder über und unter 3 Jahren in unterschiedliche Kindergärten. Meinem Freund Max aus der gleichen Gemeinde geht es ebenso mit seiner Schwester. Sulzburg ist der Frage nach dem ‚Warum‘ nicht nachgekommen. Deshalb kämpfen meine Eltern.

WER WIR SIND?

Wir sind Bürger aus Sulzburg, Laufen und St. Ilgen, die sich Ende 2019 zu einer **Interessengemeinschaft** zusammengeschlossen haben. Wir kämpfen für den Erhalt der Ü3 Betreuung in der Kita Laufen und für den Aufbau einer U3 Betreuung in Sulzburg und somit gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Mai 2020 zur Schließung der Ü3 Betreuung in Laufen.

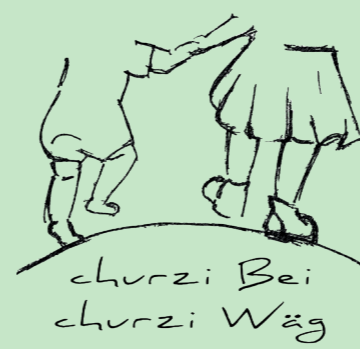
WIE IST DIE AUSGANGSSITUATION?

In Sulzburg gibt es lediglich eine Ü3 Betreuung im SOS Kindergarten und eine U3 und Ü3 Betreuung in der städtischen Kita Laufen. Im Moment sind alle Sulzburger Familien, die eine U3 Betreuung für ihre Kinder benötigen, gezwungen nach Laufen zu fahren anstatt sie wohnortnah betreuen lassen zu können. Deshalb wird die U3 Betreuung in Laufen nur von wenigen Sulzburgern genutzt.

WARUM MACHEN WIR EIN BÜRGERBEGEHREN?

Die Stadt schafft durch die Verlagerung keine höhere Kapazität, weder im U3 noch im Ü3 Bereich. Im Moment sind maximal 30 U3 Plätze in 3 Gruppen in Laufen möglich. Diese würden durch die Abschaffung der Ü3 nicht einmal steigen - die Container werden nicht weiter für Kinder genutzt, müssen aber trotzdem stehen bleiben - Aufenthaltsraum für ErzieherInnen. Im Ü3 würden ersatzlos **25 Plätze gestrichen**. Damit werden durch geburtenstarke Jahrgänge sowie Zugänge durch Neubaugebiete die Kapazitätsprobleme um 1 Jahr verschoben. Maximale Kapazität des SOS Kindergarten sind 75 Plätze.

www.churzi-bei.de



JA

Für alle Kinder aus Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen

WAS IST UNSER ZIEL?

Wir wollen **für alle Familien** in der wachsenden Gemeinde Sulzburg eine Betreuung von U3 und Ü3 jeweils in den Ortsteilen Sulzburg und Laufen. Durch die aufschiebende Wirkung des Bürgerentscheids von 3 Jahren könnten die Eltern zusammen mit der Gemeinde ein langfristiges Konzept erarbeiten. Das Ziel wäre im SOS Kinderdorf für alle Sulzburger Eltern eine U3 Betreuung aufzubauen und dass in Laufen die U3 und Ü3 Betreuung bestehen bleibt.

WIESO WERDEN DIE BÜRGER NICHT GEHÖRT?

Der Gemeinderat ist eine gewählte Vertretung der Bürger. Um im Vorfeld unsere Interessen kenntlich zu machen, führten wir direkte Gespräche mit der Gemeinde und übergaben am 28. November 2019 über 650 Unterschriften für den Erhalt der Ü3 Betreuung in Laufen. Dies sind über **30% der wahlberechtigten Bevölkerung**, die sich für den Erhalt ausgesprochen haben. Diese wurden vom Gemeinderat nicht beachtet und zwingen uns zu dem Schritt der direkten Demokratie: Ein weiterer Bürgerentscheid in Sulzburg.

WIESO WOLLEN WIR DIE ÜBERGANGSLÖSUNG FÜR 3 JAHRE?

Uns ist bewusst, dass der Containeranbau nur eine Übergangslösung ist, aber eine nochmalige Verlängerung kein Problem darstellt. Sie gibt der Gemeinde und uns 3 Jahre Zeit, ein wirklich **langfristiges Betreuungskonzept** zu erarbeiten und keine kurzfristige Entscheidung zu treffen. Bis heute wurden weder offizielle Bedarfsanalysen durchgeführt, noch das Landratsamt oder der KVJS (www.kvjs.de) zur Beratung hinzugezogen. Die Beratung ist kostenfrei.

HABEN WIR GENUG PLATZ IN DER KITA LAUFEN?

Ja, wir haben genug Platz in der Kita Laufen für U3 und Ü3. Mit der problemlosen Verlängerung der Betriebserlaubnis der Container gibt es keine Kapazitätsengpässe in Laufen. Die gewonnenen 3 Jahre können diesmal von der Verwaltung produktiv für die Schaffung nachhaltiger Lösungsansätze für die wohnortnahe Kinderbetreuung genutzt werden. Die Kosten für den Erhalt der Ü3 Betreuung Laufen sind die monatlichen Mieten aller Container von ca. 520 EUR.

WIESO GIBT ES KEINE U3 BETREUUNG IN SULZBURG?

Bis vor 3 Monaten wurde uns von der Verwaltung immer wieder versichert, dass das SOS Kinderdorf eine U3 Betreuung ablehnt. Leider war diese Information falsch. Das SOS Kinderdorf ist sehr wohl bereit eine U3 einzurichten, benötigt hierfür aber eine Vorlaufzeit von ca. 3 Jahren. Es hätten nur Gespräche geführt werden müssen - sehr schade, dass die Mühen gescheut wurden. Wir sehen sehr gute Möglichkeiten die 3 Jahre zu nutzen, um eine U3 Betreuung in Sulzburg zu etablieren.

www.churzi-bei.de



„ALLE GROßEN LEUTE SIND EINMAL KINDER GEWESEN, ABER WENIGE ERINNERN SICH DARAN.“

DER KLEINE PRINZ





JA

Für alle Kinder aus Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen



80.000 Km: so viele Kilometer werden Eltern zusätzlich durch den Strukturwandel mehr Autofahren müssen, um ihre Kinder nach Laufen und nach Sulzburg zu bringen:
3 km einfach, 4x pro Tag, 220 Tage und ca. 30-35 Familien.



GIBT ES EINEN FINANZIELLEN NUTZEN DURCH DIE SCHLIEßUNG?

Nachvollziehbare Kosteneinsparungen für die Gemeinde durch die Verlagerung des Ü3-Bereiches können bis heute nicht aufgezeigt werden. Wir wollen einen erkennbaren Wert sehen um all das zu verstehen. Wenn es keine monetären Gründe gibt, **warum das alles?** Für die Bürger ist es eine Verschlechterung der Infrastruktur. Zum einen der Wegfall der Ü3 in Laufen und zum anderen keine Chance für einen Aufbau eines U3-Bereichs für Sulzburg.

HAT SULZBURG ZUKÜNFTIG AUSREICHEND PLATZ FÜR Ü3 KAPAZITÄTEN?

Der SOS Kindergarten konnte durch die Streichung der Mittagszeiten (14-16:30 Uhr) seine Kapazität auf maximal 75 Ü3 Kinder anheben. Mit dem Wegfall der Ü3 Betreuung in Laufen gibt es also max. 75 Plätze für die Gesamtgemeinde. Aufgrund hoher Geburtenraten seit 2017 wird die **Kapazitätsgrenze bereits 2021 erreicht**. Hier sind weder Zuzug der letzten Jahre noch die Neubaugebiete (Käppelematten, Alte Schule) berücksichtigt. Der Beschluss der Gemeinde bietet keine Perspektive und verschiebt das Platzproblem um maximal 1 Jahr.

FINDEN SIE 80.000 KM VIEL IM JAHR?

Dies ist eine enorme Belastung für den Luftkurort Sulzburg. Zudem wird das Verkehrsaufkommen in Sulzburg zu den Stoßzeiten drastisch erhöht. Bei politischen Entscheidungen spielt der Umweltschutz und die wohnortnahe Infrastruktur eine wichtige Rolle - warum stellt sich die Gemeinde hier gegen diese Verantwortung?

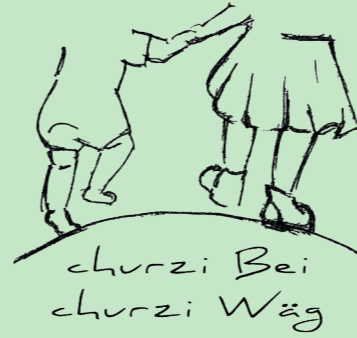
WARUM ENTSCHEIDET DIE GEMEINDE OHNE PRÜFEN VON FAKTEN?

Die Verwaltung reagierte die letzten Jahre nicht auf die neuen Anforderungen der Betreuungssituation und fasste trotzdem den Beschluss. Dieser ist keine Lösung, da hierfür weder Bedarfsanalysen mit Hilfe des Landes noch detaillierte Planzahlen und Kostenaufstellungen erstellt wurden - siehe Beratungsvorlage vom Beschluss. Zum Beispiel kostet ein wahrscheinlich benötigter Anbau nicht 1. Mio. €. Die von unserem Architektur- und Ingenieurbüro erstellte Kostenkalkulation ermittelte einen Preis von ca. 2.000 €/qm für einen An-/Neubau.

WAS GEHT OHNE Ü3 BETREUUNG IN LAUFEN VERLOHREN?

Die Geschichte der Kita Laufen ist eng mit dem Dorf verwoben. Die Kinder und Eltern, ob einheimisch oder zugezogen, werden von Beginn bis zur Einschulung in den Dorfalltag integriert. Die meisten Projekte werden durch die Ü3 Kinder initiiert: St. Martinsumzug, Adventsfenster in der WG, Café-des-Artes. Auch lernen sie die landwirtschaftlichen Aufgaben kennen: Herbsten, Apfelernte, Kürbis- und Kartoffelgarten. Dies sind nur einige der Dorfaktivitäten von den Ü3 Kindern.

www.churzi-bei.de



JA

Für alle Kinder aus Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen



AUSZUG EINES ZITATS VON BM BLENS

„Stadtentwicklung ist Zukunftssicherung: Sulzburg steht in den nächsten Jahren vor großen Aufgaben. Es gilt, die Zukunftsfähigkeit der Kindergärten, der Grundschule, der Geschäfte aber auch der Vereine zu bewahren.“

*Auszug aus einem Zitat von Bürgermeister Dirk Blens vom Flyer des Bürgerentscheids Käppelematten 2017

Die Initiative des Bürgerentscheids kämpft genau dafür:
Die Zukunftsfähigkeit der Kindergärten!



www.churzi-bei.de
SCHENKEN SIE UNSEREN KINDERN EIN **JA.**
16.8.2020

Wahlmodalitäten und Rechtsgrundlagen des Bürgerentscheides

Voraussetzungen und Durchführung von Bürgerentscheiden und Bürgerbegehren sind in § 21 Gemeindeordnung (GemO) gesetzlich geregelt.

Wie wird die gestellte Frage durch den Bürgerentscheid entschieden?

Nach § 21 Abs. 7 GemO ist die bei einem Bürgerentscheid gestellte Frage in den Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 20 vom Hundert der Stimmberechtigten beträgt. Bei Stimmgleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet. Ist die nach Satz 1 erforderliche Mehrheit nicht erreicht worden, hat der Gemeinderat die Angelegenheit zu entscheiden.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer Deutscher im Sinne von Art. 116 des Grundgesetzes ist bzw. die Staatsangehörigkeit eines anderen

Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt (Unionsbürger), das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnt. Wer das Bürgerrecht in einer Gemeinde durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung verloren hat und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuzieht oder dort seine Hauptwohnung begründet, ist mit der Rückkehr Bürger.

Ist auch Briefwahl möglich?

Wie bei jeder anderen Wahl ist auch beim Bürgerentscheid die Briefwahl möglich. Die entsprechenden Anträge können Sie, wie gewohnt, nach Erhalt ihrer Wahlbenachrichtigung schriftlich, persönlich oder elektronisch (auch über das Internet) stellen.

Welche rechtliche Wirkung hat der Bürgerentscheid?

Der Bürgerentscheid hat die Wirkung eines Gemeinderatsbeschlusses. Er kann innerhalb von drei Jahren nur durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert werden § 21 Absatz 8 GemO.

Wie geht es nach dem Bürgerentscheid weiter?

Wenn der Entscheid angenommen wird

Der erfolgreiche Bürgerentscheid hat die Wirkung eines Gemeinderatsbeschlusses, d.h. er muss von der Verwaltung genauso umgesetzt werden wie ein Gemeinderatsbeschluss. Sollte das nicht geschehen, kann das bei der Kommunalaufsicht beanstandet werden.

Darüber hinaus löst ein erfolgreicher Bürgerentscheid eine „Abänderungssperre“ aus. Das bedeutet er kann innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nur auf Initiative des Rates oder infolge eines neuerlichen Bürgerbegehrens durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert oder aufgehoben werden. Ein erfolgreicher Bürgerentscheid hat damit einen höheren Bestandsschutz als ein Ratsbeschluss, denn ein Ratsbeschluss kann vom Rat jederzeit geändert werden.

Die Abänderungssperre liegt bei drei Jahren. Vor Ablauf dieser Frist darf der Gemeinderat den Bürgerentscheid nicht durch einen einfachen Ratsbeschluss aufheben. Erst nach dieser Sperrfrist von 3 Jahren ist eine Aufhebung möglich.

Wenn der Entscheid abgelehnt wird

Wenn ein Bürgerentscheid abgelehnt wird, ist damit die Angelegenheit abgeschlossen. Die Gemeinde kann dann wie im Gemeinderatsbeschluss vom 07.05.2020 entschieden verfahren.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Sulzburg
Hauptstrasse 60, 79295 Sulzburg
Tel. 07634/5600-0, Fax 07634/5600-50
www.sulzburg.de

Redaktionelle Verantwortlichkeit:

- Für den Umschlag, die allgemeinen Seiten 2 und 3 und die Seiten 4 und 5
„Das sagt der Bürgermeister“: Dirk Blens, Bürgermeister Sulzburg
Fotos Umschlag: istockphoto, Foto Dirk Blens: privat
- Für die Seiten 6 und 7 „Das sagen die Gemeinderäte“: die jeweils angegebenen Gemeinderäte
Fotos: privat
- Für die Seiten 8 bis 11 der Initiative des Bürgerentscheids: Sebastian Gartmann, Weinstraße 30, 79295 Sulzburg-Laufen und Maximilian Wolf, Im Lenzengarten 8, 79295 Sulzburg-Laufen
Fotos: privat

Verteilung:

Mitteilungsblatt der Stadt Sulzburg

Auflage:

2.000 Stück

Gestaltung:

echt-gut! Kommunikation, 73230 Kirchheim